

Uz, Johann Peter: An die Musen (1755)

1 Jhr holden Musen! wer, an eurer Brust erzogen,
2 Den Weg zum grünen Pindus weis,
3 Wird nicht von Golddurst aufs erzürnte Meer be-
4 trogen,
5 Nicht auf des Hofes trüglich Eis.

6 Er, dessen Scheitel unbethränter Lorbeer decket,
7 Glänzt in der Themis Tempel nicht,
8 Wo Dorngesträuche, mit verspritztem Blut beflecket,
9 Sich um die finstern Pfade flieht.

10 Beglückter Weiser, der im Stillen sich erfreuet!
11 Die Tage werden uns gezählt,
12 Uns aufgerechnet, die wir kluger Lust geweihet,
13 Und wo wir thöricht uns gequält.

14 Sollt ich, wie Harpax, wund von ungeliebter Bürde,
15 Unausgeruht im Joche ziehn,
16 Daß ich, wie Harpax, Hüter stolzer Schätze würde,
17 Die eine scheue Tugend fliehn?

18 Erkargte Schätze, schlummert nur bey meinen Feinden!
19 Ich wünsche nichts, als daß ich frey,
20 Als daß ich fröhlig unter Musen, Wein und Freunden,
21 Nie fremder Thorheit Sklave sey!

(Textopus: An die Musen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3312>)